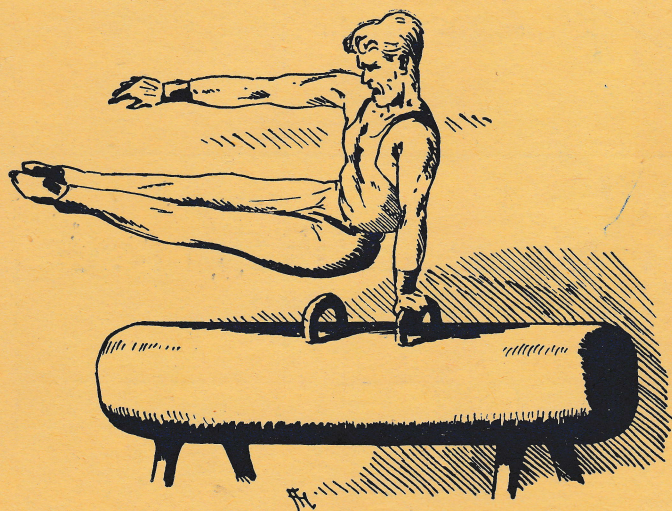


Festschrift

DES TURNVEREIN LÖSSEL e.V. 1896



ZUR ERINNERUNG AN DAS 60JÄHRIGE BESTEHEN

AM 12. UND 13. MAI 1956

Gasthof Breuker

Lössel · Ruf 48 93 Iserlohn

Altbekannte Gaststätte

für Familienausflüge

Eigene Bäckerei

Über 50 Jahre

Vereinslokal des

T. V. Lössel

Iserlohner Kreisbahn A. G.

Letmathe

370 km LINIENNETZ

Moderne Reiseomnibusse für Gelegenheits-
verkehr. Preisgünstige Ferienfahrten.

Beförderungen von Waggon- u. Stückgut
im Wechselverkehr mit der Bundesbahn.

R Ü C K B L I C K

auf 60 Jahre

Vereinsgeschichte

Laßt frischen Herzens, frohen Muts
Mit frommem Sinn uns schwören,
Daß auch der letzte Tropfen Bluts
Soll unserer Sach' gehören.

Diese Worte stehen am Anfang unserer Festschrift, die am 12. und 13. Mai 1906 herausgegeben wurde. Auch heute haben diese Zeilen, die einem bekannten Turnerlied entnommen sind, ihre Gültigkeit nicht verloren. 60 Jahre T.V. Lössel, eine lange Zeit. Was ist in diesen Jahren nicht alles geschehen! Einen Gründer des Vereins haben wir noch unter uns, es ist Turnbruder Wilhelm Dahmen. Als die Idee des Turnvater Jahn auch in unserem Dörfchen offene Herzen fand, waren es junge Männer, die durch Leibesübungen ihren Körper stählen wollten. Im Laufe der Zeit wurden es immer mehr und mehr, man gründete den Turnverein Lössel, und durch Sammlungen konnten die ersten Geräte beschafft werden. Nun entwickelte sich ein reges Leben im Verein, und erste Erfolge zeichneten sich auf den Turnfesten ab.

Im Jahre 1899 wurde ein Vereinslokalwechsel vorgenommen; dies bedingte einen Rückgang der Mitglieder, aber es wurde nicht locker gelassen, ja man machte sich mit dem Gedanken vertraut, ein eigenes Vereinsbanner zu erwerben. Dieser Gedanke wurde im Jahre 1903 in die Tat umgesetzt. Die Fahnenweihe wurde am 28. Juni 1903 anlässlich des Verbandsbergfestes der Mittelmärkischen Turnerschaft vollzogen. Im Laufe der Zeit konnten viele Siege an diese Fahne geheftet werden. Leider kam die edle Turnsache in den Jahren des Weltkrieges zum Erliegen. In diesem großen Ringen mußten leider 18 Turnbrüder ihr Leben lassen.

Nach dieser schweren Zeit wurde die Arbeit wieder aufgenommen. Der Verein konnte sogar aktive Teilnehmer zu den Deutschen Turnfesten entsenden. Wieder wurde die Arbeit durch den Ausbruch des 2. Weltkrieges jäh unterbrochen. Auch hier mußte der Verein Opfer bringen: Nach Ende des Krieges mußte man 4 Turnbrüder als vermißt melden. Wir aber haben den Glauben und die Hoffnung auf ein Wiedersehen noch nicht aufgegeben. Das Jahr 1945 stellte den Verein vor neue Schwierigkeiten. Man mußte wieder von vorn anfangen, aus kleinsten Anfängen heraus entwickelte sich der Turnverein Lössel wieder zu dem, was er heute ist.

An dieser Stelle sei lobend erwähnt, daß alle Turnbrüder sich in freiwilliger Arbeit zum Bau eines Sportplatzes zur Verfügung stellten. Dieser Platz, der oberhalb des Dorfes liegt, bietet in herrlicher Lage einen weiten Blick in die Umgegend. Manche Turnschwester und mancher Turnbruder hat hier um einen Eichenkranz gekämpft, manches Wettspiel wurde im Handball ausgetragen. Im Hinblick auf unser 60jähriges Bestehen wollen wir schwören, der edlen Turnsache weiter zu dienen, bis wir auch das 100jährige Bestehen feiern können. An dieser Stelle rufen wir die Jugend auf, dem Beispiel der älteren Turnbrüder zu folgen und im Geiste Jahn's ihren Körper für das ganze Leben zu stählen, damit sie allen Gefahren trotzen kann.

Deutsche Turnfeste



Aktive Teilnehmer bei den Deutschen Turnfesten

1923

Albert Renfordt

Ernst Junker

Heinrich Renfordt

1928

Heinrich Renfordt

1938

Walter Renfordt

1948

Walter Renfordt

1953

Hermann Grebe

Ewald Ising

Ernst Renfordt

Willy Renfordt

A

llen Freunden und Gönnern des Vereins, welche
uns in dankenswerter Weise unterstützt haben, sowie
den an diesem Fest mitwirkenden Vereinen möchte ich
an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen.

W. SELKE, 1. Vorsitzender

GEDENKTAFEL

DER GEFALLENEN DES WELTKRIEGES

1914 - 1918

Walter Heimann	Heinrich Huthwelker
Franz Milluks	Albert Pollmann
Julius Schöneweiß	Hermann Breuker
Wilhelm Goosmann	H. Renfordt
Heinrich Brenscheidt	Friedrich Junker
Wilhelm Meckel	Robert Schmidt
Gustav Schürmann	Emil Hagemann
Otto Brüggemann	Heinrich Goosmann
Karl Heimann	Julius Schröder

UNSERE VERMISSTEN TURNBRÜDER

1939 - 1945

Ernst Brenscheidt	Erwin Grebe
Werner Heer	Heinrich Quittmann

Programm

SONNABEND, DEN 12. MAI 1956, 20.00 Uhr

Musik	Werkskapelle Einsaler Walzwerke
Begrüßung	1. Vorsitzender
Die Herzen auf, die Rosen blühen (Hanemann) .	MGV Lössel
Jubilar-Ehrung	Turnbruder Hallenscheidt
Lied	Turner auf zum Streite
Turnen	Männer Tus 46 Iserlohn
Musik	Werkskapelle Einsaler Walzwerke
Turnen	Damen Tus 46 Iserlohn
„Jagdfest“ (Bernhard Weber)	MGV Lössel
Turnen	Männer Tus 46 Iserlohn
Turnen	Damen Tus 46 Iserlohn

Anschließend Tanz

Die Musik wird ausgeführt von Angehörigen der Werkskapelle der Einsaler Walzwerke

SONNTAG, DEN 13. MAI 1956

10.00 Uhr	Beginn des Handballblitzturnier
13.00–14.00 Uhr	Mittagspause
14.00 Uhr	Beginn der Endrunde
14.30 Uhr	Jugendspiel
15.30 Uhr	Jubiläumsspiel

**Anschl. gemütliches Beisammensein im
Vereinslokal Breuker.**

Änderungen vorbehalten.

H · A · N · D · B · A · L · L

Diese Zeilen wollen wir den Männern widmen, die Sonntag für Sonntag auf dem grünen Rasen eine Stunde diesem Sport huldigen. Vor mehr als 25 Jahren fanden sich 11 junge Männer zusammen, die sich das Ziel gesetzt hatten, auch im Handballspiel den Verein nach außen hin würdig zu vertreten. An dieser Stelle sei vermerkt, daß es gelungen ist. Aus kleinsten Anfängen heraus erwuchs dem Verein eine Mannschaft, die recht bald im Bezirk einen guten Namen hatte. Schon nach kurzer Zeit konnte man eine 2. Mannschaft, sogar eine Jugend aufstellen. Der Aufstieg in die erste Kreisklasse war gesichert. Es gab manchen Sieg, auch Niederlagen ließen sich nicht vermeiden, aber die Kameradschaft dieser elf war nicht kleinzukriegen, es hieß immer wieder „Nun erst recht“. Aber leider hat auch hier der zweite Weltkrieg manche Lücke gerissen, die nicht so schnell wieder aufgefüllt werden konnte. Im Jahre 1948 wurde wieder von vorn angefangen. In all den Jahren bis heute ging es bergauf und bergab, doch die Mannschaft konnte in jedem Jahr sich den Klassenverbleib sichern. An dieser Stelle sei all den Männern gedankt, welche die Farben des Vereins vertreten. Ihr Idealismus ist beispieldlos. Der Verein wünscht der Mannschaft und der Jugend weitere Erfolge.

ELF FREUNDE MUSST IHR SEIN, WOLLT SIEGE IHR ERRINGEN